

## Tanzmusical des KTC Bad Kreuznach begeistert das Publikum



Beim Tanzmusical des KTC Bad Kreuznach begeisterte auch die Hip-Hop-Tanzgruppe des Vereins das Publikum in der Aula des Lina-Hilger-Gymnasiums. Foto: Heidi Sturm

Anzeige



### TV Spiegel fürs Bad

Online Kaufen

Von Heidi Sturm

BAD KREUZNACH - „Ganz großes Kino“ war das tolle Tanzmusical „Alles App – oder was?“ des Kreativen Tanzsportclubs, bei dem mit 120 Leuten ab drei Jahren fast der halbe Verein auf der Bühne stand. Schon beim Öffnen des Vorhangs staunten die Gäste in der Aula des Lina-Hilger-Gymnasiums Bauklötze. Das Bühnenbild war dank toller

Kulissenbauer zweistöckig beispielbar: Oben gab es die Jugendschlafzimmer, unten Küche, Wohnzimmer und auch noch ein Gästebett – und alles mit viel Liebe zum Detail gestaltet, sehr zur Freude von Autorin und Regisseurin Christiane Knoblach.

Die stabile Holzkonstruktion stammte von einem abgebauten Pferdestall der Familie Kallinowsky, deren Stiftung man mit einer Einladung für krebserkrankte Kinder der Uni Mainz zur Generalprobe unterstützt hatte. Auch beim Inhalt des lustigen Generationenkonflikts ist viel Herzblut zu spüren. Oma Else etwa, die spontan die Enkel hütet und bei den Kleinen für so manche Verwunderung sorgt, aber letztlich alle Probleme mit großmütterlicher Lebenserfahrung löst, ist liebevoll Knoblauchs eigener Oma nachempfunden. Die jungen Darsteller hatten Ideen eingebracht und für reichlich Eigendynamik gesorgt. Vom Drehbuch standen anfangs nur Grundidee und Beginn, die Talente schrieben beim Proben die Geschichte fort.

### NOCH DABEI

Darsteller: Kristina Dirlein (Supergrobi), Alina Maurer (Oma Else), Anastasia Forsch (Sophie), Louisa Steil (Sam), Bianca Bergbold (Siri), Lukas Dienst (Hausmeister), Amely Kientzler und Naima Leske (Vater und Mutter), Lisa Soigné (Lehrerin), Angela Becker (Omas Freundin), Mara Hampel (Oberzicke Mara), Amy Haß (Dönerbote), Milena Kusch (Quizmaster), Gina Haß (Sams Freund), Melanie Winterholler und Jana Theiß (Quizkandidaten).

Im Mittelpunkt stehen Sophie und Sam, bei denen die Oma Babysitter spielt. Die kennt weder Spielkonsolen noch Döner, verwechselt Fladenbrot mit Kuhfladen und setzt den Selfiestick als Staubwedelverlängerung ein. Peinlich wird es, als sie die Jugendlichen zur Schule bringt, wo Sophie ohnehin von „It-Girl“ Mara und ihren Groupies gemobbt wird. Auch Siri, die digitale „Apple-Helferin“, hilft nicht weiter. Deren Lösungen gegen nervige Zeitgenossen beschränken sich auf Klebeaktionen mit Sekundenkleber – kurioserweise dem Mittel, mit dem sich einst die Oma auch einmal an einer Lehrerin gerächt hatte.

Auch Samuel hat Probleme mit einem „Helfer“. Sein Supergrobi, eine zum Leben erwachte Kuschelfigur, produziert nur Chaos. Natürlich gibt es noch andere skurrile Personen, die für Verwicklungen sorgen, aber letztlich alle ihren Weg finden. Auch dank der Oma, die auf sympathische Art zeigt, dass man auch ohne Handy Sachen regeln kann, indem man persönlich miteinander redet und sich gegenseitig hilft.

Ganz klar, dass beim KTC in tollen Kostümen getanzt wurde. Da wirbelten Emojis, Spielfigürchen, HipHopper und „Siris“. Glücksradbuchstaben ergaben den Vereinsnamen, im Schwarzlicht wurde jongliert, und die Kleinsten tanzten als Mond und Sterne. Klasse auch die Hausmeister, die als „Schippendeel-Männer“ ein schräges klassisches Ballett präsentierten, oder Omas Freundinnen, die nach einem langweiligen Seniorentanz mit wehenden Haaren und Spazierstöcken als Luftgitarren so richtig abrockten.